

Einwohnergemeinde Ennetbaden

Einladung zur

Einwohnergemeindeversammlung

vom Donnerstag, 8. November 2018, 20.00 Uhr, in der Turnhalle

Traktanden	<u>Seite</u>
1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2018	21 – 30
2. Genehmigung des Budgets 2019	3 – 10
3. Werkleitungserneuerungen und Sanierung Fluhweg; Kreditbegehren	11
4. Sanierung und Umgestaltung Erdgeschoss Gemeindehaus; Kreditbegehren	12
5. Umnutzung und Sanierung Grendelstrasse 11 für Betrieb Tagesstrukturen; Kreditbegehren	13 – 14
6. Genehmigung Wasserliefervertrag mit der Regionalwerke AG Baden und Verzicht auf die Erneuerung der Konzession Grundwasserfassung Limmatau	15 – 16
7. Spitexfusion Limmat-Aare-Reuss (LAR); Genehmigung Leistungsvereinbarung	17 – 20
8. Verschiedenes	

Die Akten liegen in der Gemeindekanzlei vom 25. Oktober bis 8. November 2018 zur Einsichtnahme öffentlich auf. Zudem können die in den Traktandenberichten erwähnten Unterlagen auf www.ennetbaden.ch eingesehen werden. Die Stimmberechtigten werden gebeten, Detailfragen während der Aktenauflage an die Verwaltung zu richten, die gerne nähere Auskünfte erteilt.

Ennetbaden, 26. September 2018

Gemeinderat Ennetbaden

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird ein Apéro offeriert.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2018

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2018 ist im Anschluss an die Traktandenberichte abgedruckt.

A n t r a g

Genehmigung

2. Genehmigung des Budgets 2019

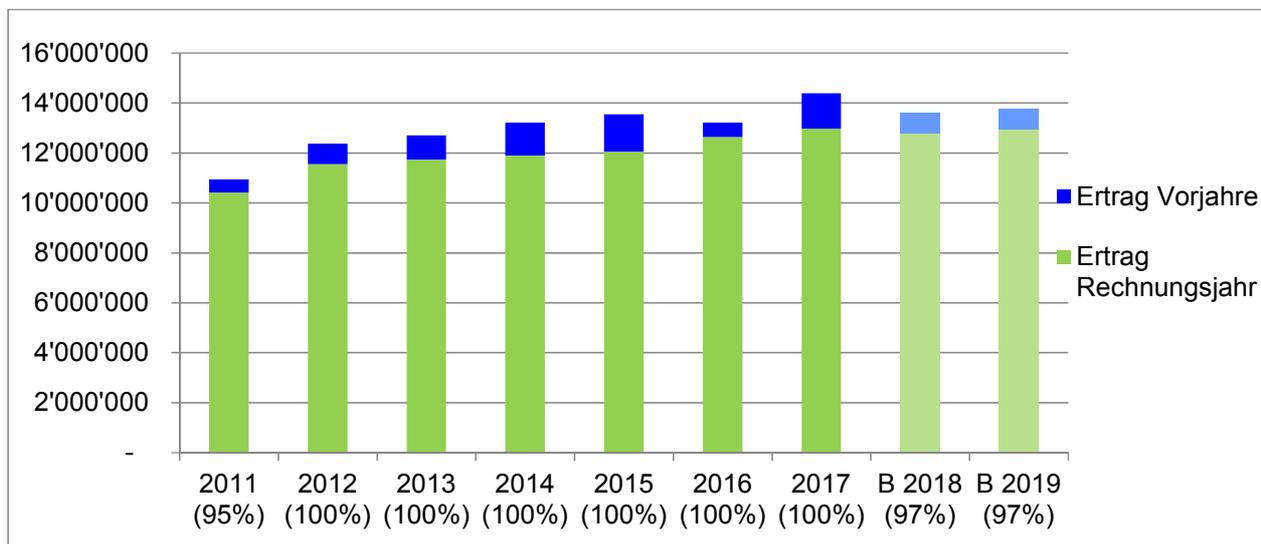
Die nachfolgenden Darstellungen und Auswertungen zeigen die wichtigsten Zahlen und Entwicklungen zum Budget 2019 auf. Das vollständige und detaillierte Budget kann auf www.en-netbaden.ch/aktuelles eingesehen und heruntergeladen werden. Eine gedruckte Version kann bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Steuern

Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 97 %. Der Steuerertrag erreicht insgesamt eine Höhe von CHF 14 687 000. Die Erträge 2019 werden rund 1.5 % über dem voraussichtlichen Abschluss 2018 erwartet. Dieses eher geringe Wachstum entspricht den kantonalen Empfehlungen und stützt sich auf die weiterhin sehr moderate Lohnentwicklung in vielen Branchen. Bereits heute zeichnet sich ab, dass die Quellensteuererträge 2018 voraussichtlich unter den Erwartungen ausfallen werden. Demzufolge wird der Ertrag auch für das kommende Jahr tiefer eingesetzt. Der Stellenabbau bei der GE und dadurch begründete Wegzüge ins Ausland einiger gutbezahlter Quellenbesteuerter zeigt sich hier deutlich. Die Höhe der Sondersteuern wird gegenüber 2018 beibehalten. Bei diesen Steuerarten ergeben sich bekanntlich immer deutliche Schwankungen.

STEUERERTRAG	Budget 2019 97 %	Budget 2018 97 %	Rechnung 2017 100 %
TOTAL	14'687'000	14'535'500	15'913'421
Einkommens- u. Vermögenssteuern	13'773'000	13'587'000	14'387'082
<i>davon Rechnungsjahr</i>	<i>12'948'000</i>	<i>12'775'000</i>	<i>12'968'205</i>
<i>davon Nachträge frühere Jahre</i>	<i>825'000</i>	<i>812'000</i>	<i>1'418'877</i>
Quellensteuern	480'000	520'000	560'464
Aktiensteuern	226'000	240'000	517'531
Nachsteuern u. Bussen	30'000	30'000	9'092
Grundstückgewinnsteuern	150'000	150'000	369'827
Erbschafts- u. Schenkungssteuern	20'000	20'000	38'778
Hundesteuern	13'000	11'500	12'570
Abschreibungen (netto)	-5'000	-23'000	18'077

Entwicklung Steuerertrag 2011 – 2019 (Einkommens- und Vermögenssteuern)



Nettoaufwand

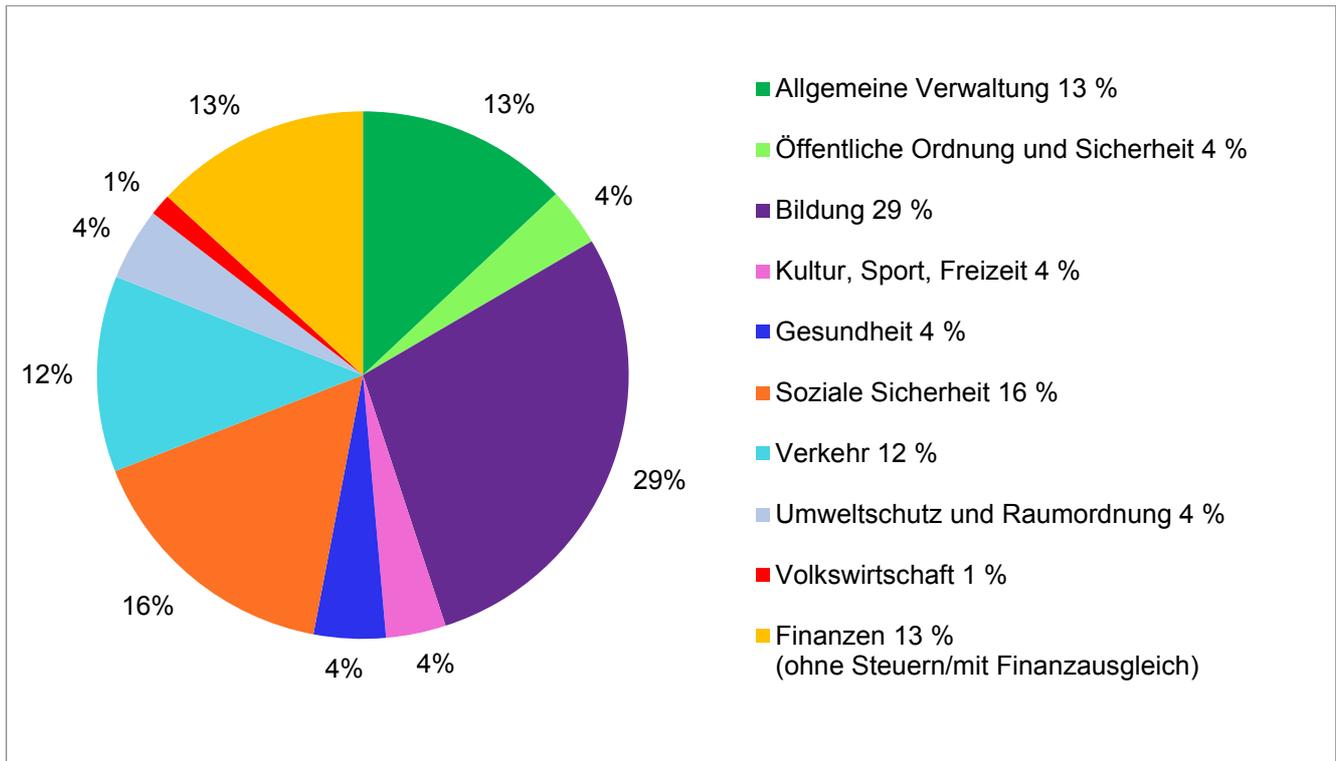
Die Zunahme des geldmässigen Nettoaufwandes gegenüber dem Budget 2018 beträgt CHF 352'600 (2.9 %). Darin enthalten sind einmalige Budgetpositionen von total CHF 666'000, welche um CHF 23'000 unter der Vorjahressumme liegen.

Bei der Bildung sind neu für 104 Jugendliche (Vorjahr 83) Schulgelder und Besoldungsanteile für den Oberstufenbesuch zu leisten; dieser Anstieg macht CHF 254'200 aus. Die verhältnismässig deutlichsten Zunahmen sind in den Bereichen Gesundheit (+ 14.9 %) sowie Umweltschutz und Raumordnung (+ 19.3 %) festzustellen. Im Gesundheitswesen ist die massive Kostensteigerung auf die Tarifierpassung bei der stationären wie ambulanten Alters- und Krankenpflege zurückzuführen. Bei der Abteilung Umweltschutz und Raumordnung sind einmalige Arbeiten für die Hochwasserentlastung beim Bachtelbach, die Natur und Landschaftspflege sowie Aufwertungsmassnahmen beim Friedhof vorgesehen.

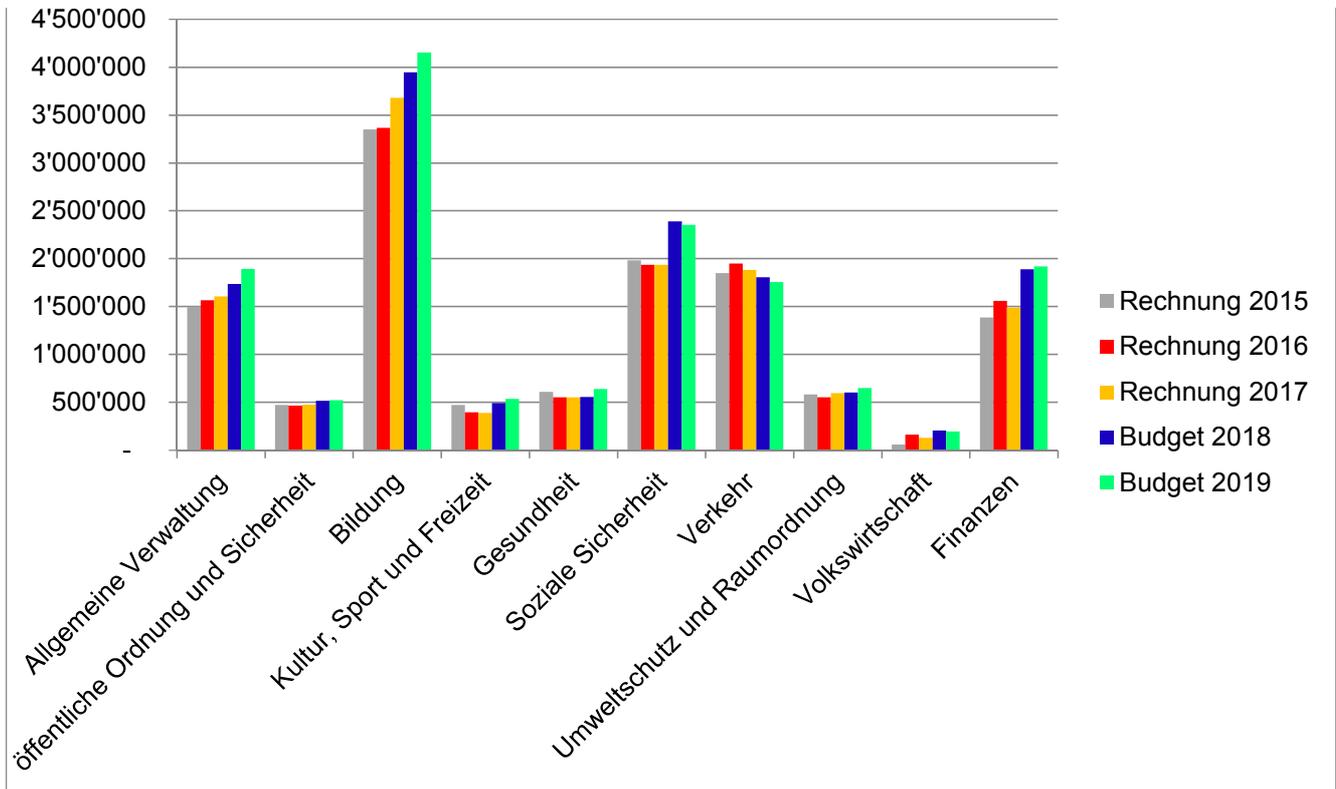
Erfolgsrechnung Einwohnergemeinde ohne Werke - Zusammenzug nach Funktionen

ERFOLGSRECHNUNG	BUDGET 2019		BUDGET 2018		RECHNUNG 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	2'289'000	396'800	2'125'900	389'700	2'031'103.45	427'877.51
Abschreibungen	-144'900		-94'900		-94'824.80	
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>		1'747'300		1'641'300		1'508'401.14
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	750'800	231'700	730'900	215'900	716'433.20	241'382.87
Abschreibungen	-16'100		-16'100		-15'928.80	
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>		503'000		498'900		459'121.53
Bildung	4'367'900	215'500	4'159'300	213'900	3'888'245.18	211'171.00
Abschreibungen	-461'200		-432'700		-432'547.50	
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>		3'691'200		3'512'700		3'244'526.68
Kultur, Sport und Freizeit	545'900	11'400	501'600	11'300	398'271.17	10'554.30
Abschreibungen	-8'500		-8'500		-8'384.95	
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>		526'000		481'800		379'331.92
Gesundheit	637'000	0	554'200	0	549'123.00	0.00
Abschreibungen	0		0		0.00	
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>		637'000		554'200		549'123.00
Soziale Sicherheit	3'629'300	1'278'800	3'686'000	1'297'000	3'352'705.70	1'417'706.03
Abschreibungen	-58'200		-58'200		-58'182.95	
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>		2'292'300		2'330'800		1'876'816.72
Verkehr	1'814'100	59'600	1'860'700	55'600	1'951'121.44	69'927.25
Abschreibungen	-1'158'800		-1'092'000		-956'211.37	
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>		595'700		713'100		924'982.82
Umweltschutz und Raumordnung	683'200	35'600	629'600	29'200	618'530.12	24'839.30
Abschreibungen	-223'200		-244'800		-236'475.99	
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>		424'400		355'600		357'214.83
Volkswirtschaft	280'500	86'300	287'200	84'900	211'077.29	85'300.45
Abschreibungen	-87'700		-87'700		-87'643.45	
<i>geldmässiger Nettoertrag/-aufwand</i>		106'500		114'600		38'133.39
Finanzen (ohne Steuern)	2'948'200	1'029'000	2'981'100	1'094'100	1'634'371.34	147'147.95
Abschreibungen	0		0		0.00	
<i>geldmässiger Nettoaufwand</i>		1'919'200		1'887'000		1'487'223.39

Nettoaufwand Budget 2019 (inkl. Abschreibungen)



Entwicklung Nettoaufwand 2015 – 2019 (inkl. Abschreibungen)



Investitionsrechnung

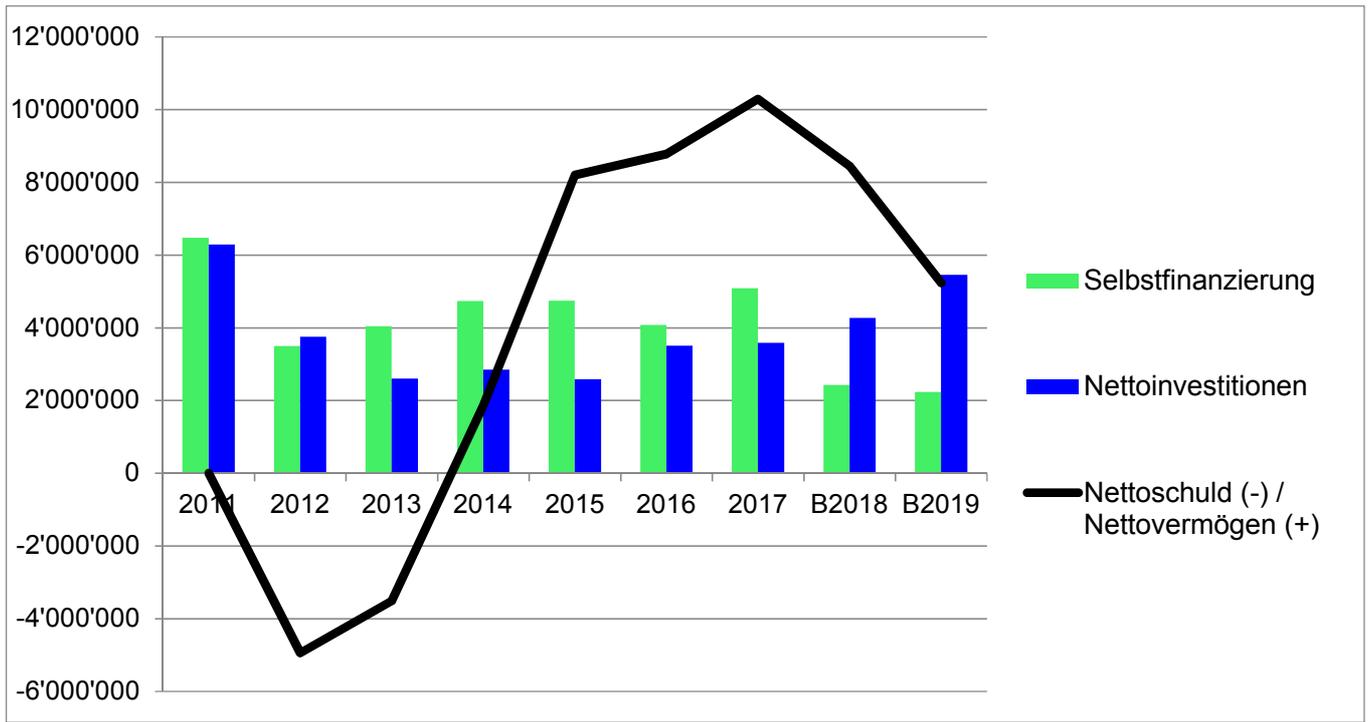
Für das Jahr 2019 sind für die Einwohnergemeinde Nettoinvestitionen im Betrag von CHF 5'457'000 geplant. Die Selbstfinanzierung (Cashflow) liegt bei CHF 2'234'500. Das Nettovermögen der Einwohnergemeinde wird aufgrund des Finanzierungsfehlbetrages um CHF 3'222'500 abnehmen.

INVESTITIONSRECHNUNG	BUDGET 2019		BUDGET 2018		RECHNUNG 2017	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
TOTAL	6'341'000	784'000	4'962'000	550'000	4'713'159.85	196'177.00
<i>Nettoinvestitionen Einwohnergemeinde</i>		<i>5'457'000</i>		<i>4'270'000</i>		<i>3'580'026.79</i>
<i>Nettoinvestitionen Wasserversorgung</i>		<i>-75'000</i>		<i>-10'000</i>		<i>310'927.19</i>
<i>Nettoinvestitionen Abwasserbeseitigung</i>		<i>175'000</i>		<i>152'000</i>		<i>395'354.98</i>
<i>Nettoinvestitionen Abfallwirtschaft</i>		<i>0</i>		<i>0</i>		<i>230'673.89</i>
<i>Nettoinvestitionen Parkhaus Zentrum</i>		<i>0</i>		<i>0</i>		<i>0.00</i>
ALLGEMEINE VERWALTUNG	1'150'000	0	430'000	0	0.00	0.00
Informatik	0	0	150'000	0	0.00	0.00
Verwaltungsliegenschaften	1'150'000	0	280'000	0	0.00	0.00
BILDUNG	945'000	0	1'330'000	0	75'507.15	0.00
Schulliegenschaften	945'000	0	1'330'000	0	75'507.15	0.00
KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	0	0	68'000	0	0.00	0.00
Konzert und Theater	0	0	68'000	0	0.00	0.00
VERKEHR	2'782'000	54'000	2'142'000	0	3'291'495.54	0.00
Kantonsstrassen	187'000	0	882'000	0	1'314'952.10	0.00
Gemeindestrassen	2'595'000	54'000	1'260'000	0	1'976'543.44	0.00
UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	1'464'000	730'000	992'000	550'000	1'346'157.16	196'177.00
Wasserversorgung	235'000	310'000	210'000	220'000	394'717.19	83'790.00
Abwasserbeseitigung	595'000	420'000	482'000	330'000	507'741.98	112'387.00
Abfallwirtschaft	0	0	0	0	230'673.89	0.00
Gewässerverbauung	634'000	0	300'000	0	1'749.25	0.00
Arten- und Landschaftsschutz	0	0	0	0	38'824.65	0.00
Übrige Bekämpfung Umweltverschmutzung	0	0	0	0	1'219.25	0.00
Friedhof und Bestattung	0	0	0	0	154'478.65	0.00
Raumordnung	0	0	0	0	16'752.30	0.00

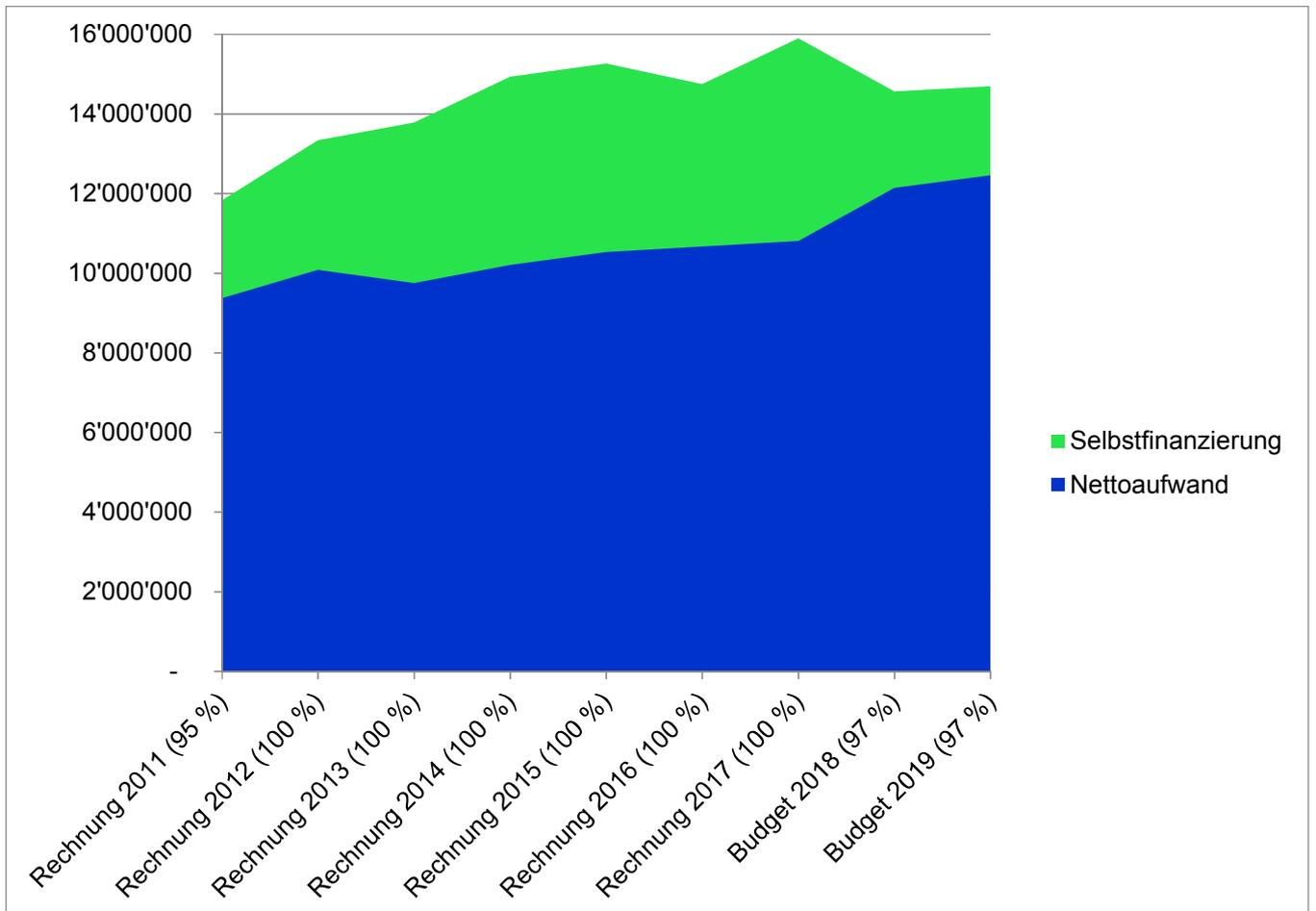
Ergebnis Einwohnergemeinde ohne Werke

Einwohnergemeinde ohne Werke	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
Erfolgsrechnung			
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	15'104'900	14'731'300	13'350'246.12
Abschreibungen	2'158'600	2'034'900	1'890'199.81
Betrieblicher Ertrag ohne Steuerertrag	2'485'000	2'519'600	2'377'505.46
Steuerertrag	14'694'600	14'560'800	15'897'713.60
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-83'900	314'200	3'034'773.13
Ergebnis aus Finanzierung	169'700	75'400	163'572.84
Operatives Ergebnis	85'800	389'600	3'198'345.97
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	85'800	389'600	3'198'345.97
+ = Ertragsüberschuss			
- = Aufwandüberschuss			
Investitionsrechnung			
Investitionsausgaben	5'511'000	4'270'000	3'580'026.79
Investitionseinnahmen	54'000	0	0.00
Ergebnis Investitionsrechnung	-5'457'000	-4'270'000	-3'580'026.79
Selbstfinanzierung	2'234'500	2'420'700	5'087'728.23
Finanzierungsergebnis	-3'222'500	-1'849'300	1'507'701.44
+ = Finanzierungsüberschuss			
- = Finanzierungsfehlbetrag			

Entwicklung Selbstfinanzierung / Nettoinvestitionen / Nettoschuld 2011 – 2019



Entwicklung Steuerertrag - Nettoaufwand – Selbstfinanzierung (Nettoaufwand + Selbstfinanzierung = Steuerertrag)



Wasserversorgung

Der Wasserpreis bleibt unverändert bei CHF 2.00/m3 Verbrauch zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
Erfolgsrechnung			
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	221'400	247'100	237'475.70
Abschreibungen	149'700	140'100	131'995.50
Betrieblicher Ertrag ohne Gebühren	136'900	124'200	120'662.55
Gebühren	485'800	474'800	508'895.07
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	251'600	211'800	260'086.42
Ergebnis aus Finanzierung	6'700	3'900	4'196.00
Operatives Ergebnis	258'300	215'700	264'282.42
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	258'300	215'700	264'282.42
+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss			
Investitionsrechnung			
Investitionsausgaben	235'000	210'000	394'717.19
Investitionseinnahmen	310'000	220'000	83'790.00
Ergebnis Investitionsrechnung	75'000	10'000	-310'927.19
Selbstfinanzierung	342'100	302'100	346'615.37
Finanzierungsergebnis	417'100	312'100	35'688.18
+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag			

Abwasserbeseitigung

Die Abwassergebühr bleibt unverändert bei CHF 3.20/m3 Wasserverbrauch zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
Erfolgsrechnung			
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	391'500	309'600	306'920.70
Abschreibungen	198'900	189'400	170'610.21
Betrieblicher Ertrag ohne Gebühren	92'000	73'400	67'872.65
Gebühren	715'200	710'200	731'506.29
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	216'800	284'600	321'848.03
Ergebnis aus Finanzierung	500	-2'400	-1'563.00
Operatives Ergebnis	217'300	282'200	320'285.03
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	217'300	282'200	320'285.03
+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss			
Investitionsrechnung			
Investitionsausgaben	595'000	482'000	507'741.98
Investitionseinnahmen	420'000	330'000	112'387.00
Ergebnis Investitionsrechnung	-175'000	-152'000	-395'354.98
Selbstfinanzierung	324'200	398'200	423'022.59
Finanzierungsergebnis	149'200	246'200	27'667.61
+ = Finanzierungsüberschuss - = Finanzierungsfehlbetrag			

Abfallwirtschaft

Die Abfallgebühren bleiben unverändert gemäss Gebührentarif zum Abfallreglement.

	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
Erfolgsrechnung			
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	312'000	319'100	301'481.42
Abschreibungen	12'900	10'600	1'344.10
Betrieblicher Ertrag ohne Gebühren	0	0	0.00
Gebühren	391'800	393'800	406'953.39
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	66'900	64'100	104'127.87
Ergebnis aus Finanzierung	-500	-1'300	1'575.00
Operatives Ergebnis	66'400	62'800	105'702.87
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	66'400	62'800	105'702.87
+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss			
Investitionsrechnung			
Investitionsausgaben	0	0	230'673.89
Investitionseinnahmen	0	0	0.00
Ergebnis Investitionsrechnung	0	0	-230'673.89
Selbstfinanzierung	79'300	73'400	107'046.97
Finanzierungsergebnis	79'300	73'400	-123'626.92
+ = Finanzierungsüberschuss - = Finanzierungsfehlbetrag			

Parkhaus Zentrum

Die Parkgebühren bleiben 2019 unverändert bestehen.

	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
Erfolgsrechnung			
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	152'500	147'800	128'130.17
Abschreibungen	187'200	187'200	187'029.00
Betrieblicher Ertrag ohne Gebühren	24'400	31'300	48'957.55
Gebühren	353'800	350'000	349'044.75
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	38'500	46'300	82'843.13
Ergebnis aus Finanzierung	-22'500	-25'100	-26'223.00
Operatives Ergebnis	16'000	21'200	56'620.13
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	16'000	21'200	56'620.13
+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss			
Investitionsrechnung			
Investitionsausgaben	0	0	0.00
Investitionseinnahmen	0	0	0.00
Ergebnis Investitionsrechnung	0	0	0.00
Selbstfinanzierung	228'500	231'800	267'049.13
Finanzierungsergebnis	228'500	231'800	267'049.13
+ = Finanzierungsüberschuss - = Finanzierungsfehlbetrag			

Aufgaben- und Finanzplanung

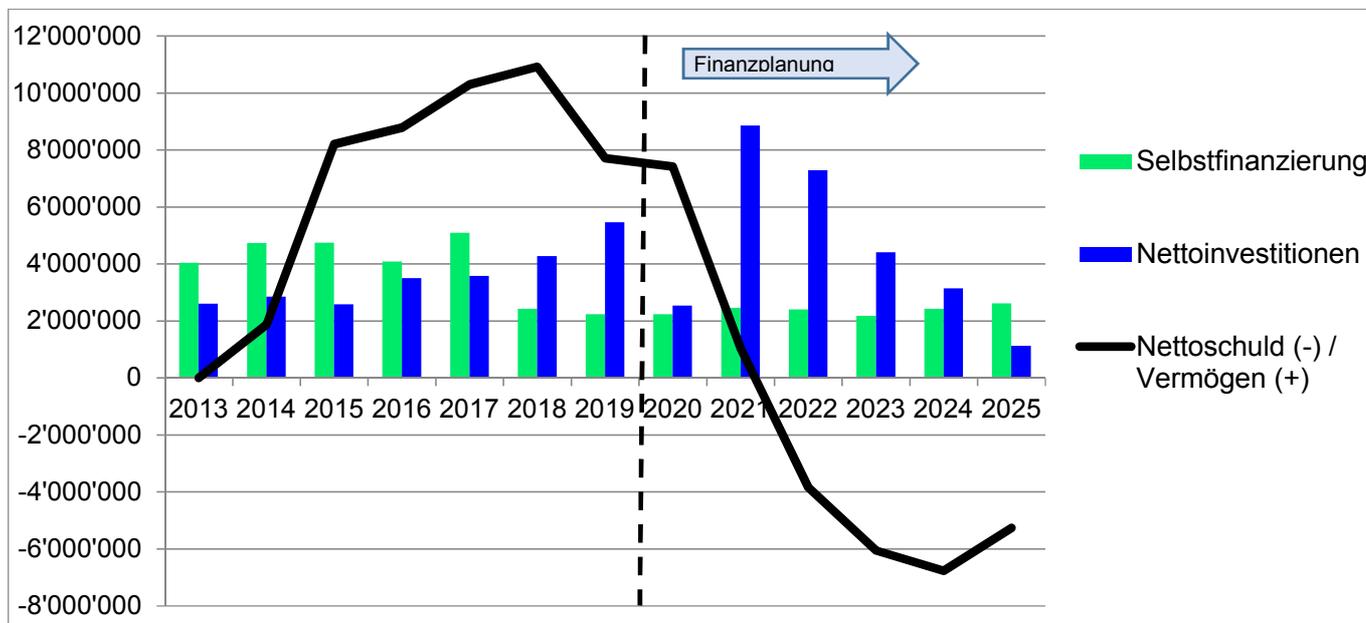
Die Finanzplanung dient dem Gemeinderat als Führungs- und Planungsinstrument und zeigt den Einwohnerinnen und Einwohnern die Auswirkungen der Investitionstätigkeit auf den Finanzhaushalt.

Für die kommenden Jahre stehen hohe Investitionen an. Im Finanzplan sind für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlagen (inkl. Planung) 17.6 Millionen Franken berücksichtigt. Im Tiefbau fallen vor allem die Sanierungen der Hertensteinstrasse sowie weiterer Strassenzüge ins Gewicht. Vorübergehend wird die Nettoverschuldung der Einwohnergemeinde im Jahr 2024 auf 6.8 Millionen Franken ansteigen, bevor ein leichter Rückgang erwartet wird.

Die Erfolgsrechnung wird in den kommenden Jahren bedingt durch die steigenden Schülerzahlen und die absehbare Erhöhung der Oberstufenschulgelder der Stadt Baden ab dem Jahr 2021 stark belastet werden. Ausserdem werden die Kosten für die Pflegefinanzierung, die Defizitbeteiligung für Sonderschulen und die familienergänzende Kinderbetreuung weiter ansteigen. Auch die gesetzten Legislaturziele wie die Förderung eines Gemeinschaftsraums Zentrum, die Ausdehnung des ¼-Stunden Taktes der Buslinie 5 sowie die Überbauungsplanungen von Liegenschaften des Finanzvermögens, werden die Erfolgsrechnung zusätzlich belasten. Ebenso werden als Folge der starken Investitionsphase die Abschreibungen deutlich zunehmen. Schwieriger sind die Zinsbelastungen für die neu benötigten Geldmittel einzuschätzen.

All diese zu erwartenden Mehrbelastungen spiegeln sich bei gleichbleibendem Steuerfuss von 97 % ab 2023 in einem negativen operativen Ergebnis wider. Die vom Gemeinderat festgesetzte Zielgrösse einer Selbstfinanzierung von durchschnittlich 2.5 Millionen Franken kann nur dank der sehr positiven Rechnungsabschlüsse 2015 bis 2017 bis Ende Planperiode 2025 eingehalten werden. Trotzdem ist die Leistungsfähigkeit der Gemeinde als gut einzustufen, sie muss aber gegen Ende der Planungsperiode eng überwacht werden. Sollten die Steuererträge aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung einbrechen oder unerwartete Mehrbelastungen auf die Gemeinde zukommen, müsste die Priorisierung der Investitionen neu vorgenommen oder eine Steuerfusserhöhung geprüft werden.

Die nachfolgende Abbildung stellt die drei Werte **Selbstfinanzierung**, **Nettoinvestitionen** und **Nettoschuld** zusammengefasst dar.



Antrag

Die Gemeindeversammlung stimmt dem vorliegenden Budget 2019 einschliesslich Werke und Investitionsrechnung zu und beschliesst den für den Budgetausgleich erforderlichen Steuerfuss von unverändert 97 %.

3. Werkleitungserneuerungen und Sanierung Fluhweg; Kreditbegehren

Der Fluhweg wurde in den 60-er Jahren von den acht privaten Anstösser/-innen und der Waldgerechtigkeitsgenossenschaft erstellt. Für den Unterhalt wurde ein Kostenverteilschlüssel ausgehandelt und im Grundbuch eingetragen. Ende 2011 wurde die Waldgerechtigkeitsgenossenschaft aufgelöst und der Wald sowie der Fluhweg sind dadurch an die Einwohnergemeinde übergegangen. An der vertraglichen Unterhaltungspflichtregelung des Fluhweges hat sich dadurch nichts verändert.

Die elektrische Erschliessung und die Wasserversorgung erfolgen aktuell von der Ehrendingerstrasse her und müssen dringend erneuert werden. Bei Störungen oder Leitungsbrüchen ist der Aufwand infolge der erschwerten Zugänglichkeit am Hang in den Privatgrundstücken unverhältnismässig hoch. Die Entwässerung des Fluhweges entspricht nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen und eine Strassenbeleuchtung fehlt.

Die Erneuerung der Elektrizitätsversorgung geht zulasten der Regionalwerke AG Baden. Das ausgearbeitete Sanierungsprojekt rechnet mit folgenden Baukosten:

- Strassenbau inklusive Entwässerung und Beleuchtung	CHF	755 000.—
- Wasserversorgung	CHF	<u>125 000.—</u>
= Total	CHF	<u>880 000.—</u>

Die Kosten für die neuen Hausanschlussleitungen sowie die allfällige Sanierung der privaten Abwasserleitungen gehen zulasten der Grundeigentümer/-innen. Zudem entrichten die acht Grundeigentümer/-innen, zur Ablösung der Unterhaltsverpflichtung, gemäss vereinbartem Kostenverteilschlüssel, an die Belagserneuerung einen Beitrag von pauschal CHF 54 000.—.

A n t r a g

Die Gemeindeversammlung bewilligt für die Werkleitungserneuerungen und die Sanierung des Fluhweges einen Baukredit von brutto CHF 880 000.—.

4. Sanierung und Umgestaltung Erdgeschoss Gemeindehaus; Kreditbegehren

Im Jahre 1996 wurde das Dachgeschoss im Gemeindehaus ausgebaut und das Dach isoliert und erneuert. Seit 2005 sind im Erdgeschoss die ehemaligen Räumlichkeiten der Gemeindepolizei teilweise ungenutzt. Die Sanierung und Umgestaltung des Erdgeschosses des Gemeindehauses wurde seither immer wieder aufgeschoben. Im Budget 2018 wurde ein Sanierungskredit von CHF 280 000 eingestellt. Im Zuge der Detailplanung wurde festgestellt, dass der Eingangsbereich zwingend behindertengerecht auszubauen ist und sich neue Raumaufteilungen aufdrängen. Anstelle der Ausführung von Sanierungsarbeiten wurde daher ein Architekt beauftragt, ein Vorprojekt mit einer Kostenschätzung auszuarbeiten. Dieses rechnet mit Baukosten von CHF 651 730. Die Einzelheiten des Vorprojektes inkl. Pläne können während der Aktenauflage sowie auf www.ennetbaden.ch eingesehen werden. Folgende Arbeiten sind vorgesehen:

- Behindertengerechter Hauszugang (Rampe)
- Umgestaltung und bessere Belichtung des Eingangsraumes mit einem attraktiven Warteraum
- Schaffung eines Besprechungsraumes, der auch als Sitzungszimmer genutzt werden kann
- Neuorganisation und teilweise Neueinrichtung der Räumlichkeiten der Einwohnerdienste sowie des Gemeindesteueramtes
- Erneuerung der WC-Anlagen inkl. Behinderten-WC
- Bodenanpassung und –erneuerung infolge Ausbau Paternoster und Schlackenentfernung
- Vollständiger Ersatz der veralteten Elektroinstallationen und des asbesthaltigen Verteiltableaus
- Sanierung des brüchigen Bodens (1. Stock) im Vorraum der Kanzlei/Finanzverwaltung und kleinere Unterhaltsarbeiten mit Entfernung einer Trennwand in der Finanzverwaltung.

Vom geschätzten Gesamtaufwand entfallen rund CHF 300 000 auf reine Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten. Der restliche Aufwand entsteht für die Umgestaltung, die infolge von unumgänglichen Eingriffen in die Tragstruktur hohe Kosten verursacht. Die Hauptbauarbeiten dauern rund drei Monate. Während dieser Zeit werden die Einwohnerdienste und das Gemeindesteueramt ins Foyer bei der Turnhalle ausgelagert.

Antrag

Die Gemeindeversammlung stimmt der Sanierung und Umgestaltung des Erdgeschosses des Gemeindehauses zu und bewilligt einen Rahmenkredit von brutto CHF 650 000.

5. Umnutzung und Sanierung Grendelstrasse 11 für Betrieb Tagesstrukturen; Kreditbegehren

Im Zusammenhang mit dem Ersatzneubau des Schulhauses 1964 wurde entschieden, den ausgewiesenen Raumbedarf des Vereins Tagesstrukturen, vom Raumbedarf der Schule zu trennen. Im April 2018 hat der Verein Tagesstrukturen verschiedene Raumoptionen geprüft. Die Einzelheiten können der Raumplanung vom April 2018 entnommen werden. Aus folgenden Gründen hat der Gemeinderat der Variante Liegenschaft Grendelstrasse 11 zugestimmt:

- Die wachsenden Kinder- und Mitarbeiterzahlen sind kein kurzfristiger Trend.
- Seit über fünf Jahren müssen Räume dazu gemietet werden. Diese sind suboptimal für die Betreuung eingerichtet, da sie nur zeitweise zur Verfügung stehen.
- Mit der Liegenschaft Grendelstrasse 11 können die fehlenden Plätze für Kinder abgedeckt und die fehlenden Räume für das Personal (Büroarbeitsplätze, Möglichkeiten für Besprechungen, Sitzungen und Pausen des Personals etc.) geschaffen werden.
- Der separate Aussenraum und die nahe Lage bei der Schule sowie die ausreichende Nähe zu den Tagesstrukturen an der Geissbergstrasse sind ideal für die Organisation und Logistik.
- Die Raumengpässe der Tagestrukturen an der Geissbergstrasse können behoben werden.
- Es entsteht für die Betreuung der Mittelstufenkinder (4. – 6. Klasse) ein separater Standort. Die Altersstufen können damit kindergerecht entflochten werden.
- Die Liegenschaft Grendelstrasse 11 mit flexiblen Räumlichkeiten ermöglicht das Reagieren auf zukünftige Bedürfnisse (Kinderzahlen, Betreuungsformen etc.).

Wie schon bei der Schulraumplanung festgestellt, ist der Sanierungsaufwand für die Liegenschaft Grendelstrasse 11 sehr hoch. Dazu kommt, dass durch die Umnutzung von einer Wohnliegenschaft in eine Betreuungseinrichtung der Tagesstrukturen gesetzliche brand-schutztechnische Ertüchtigungen und die Erneuerung sämtlicher Elektroinstallationen erforderlich sind. Die Kostenschätzung des für die Sanierung und Umnutzung der Liegenschaft Grendelstrasse 11 beauftragten Architekten vom 20. August 2018 rechnet mit einem Gesamtaufwand von CHF 562 400 (+/- 20 %). Nach Abzug der Kosten für die Ausstattung von rund CHF 60 000, die zulasten des Vereins Tagesstrukturen gehen, verbleibt ein Aufwand von rund CHF 500 000. Die Einzelheiten der Kostenschätzung mit Baubeschrieb vom 20. August 2018 sowie das Konzept "Raumplanung vom April 2018" des Vereins Tagesstrukturen können während der Aktenaufgabe sowie auf www.ennetbaden.ch eingesehen werden.

Ende Juli/Anfangs August 2018 wurde den heutigen Bewohner/-innen der Liegenschaft Grendelstrasse 11 per 31. März 2019 gekündigt und zugesichert, dass sie bei der Suche nach einer neuen Wohnung so gut wie möglich unterstützt werden. Es ist vorgesehen, ab April 2019 bis Ende Juni 2019, die Bauarbeiten auszuführen, sodass die Räumlichkeiten für den Verein Tagesstrukturen ab Juli 2019 zur Verfügung stehen. Der Mietvertrag für den Verein Tagesstrukturen ist in Ausarbeitung. Die Miete soll analog des Gebäudes an der Geissbergstrasse 2 mit einem angemessenen Preis pro m² für die Nutzfläche von 270 m² festgelegt werden.

Antrag

Die Gemeindeversammlung stimmt der Umnutzung und Sanierung Grendelstrasse 11 für den Betrieb Tagesstrukturen zu und bewilligt einen Rahmenkredit von brutto CHF 500 000.

6. Genehmigung Wasserliefervertrag mit der Regionalwerke AG Baden und Verzicht auf die Erneuerung der Konzession Grundwasserfassung Limmatau

Im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Schutzzonenreglementes zur Grundwasserfassung Limmatau im Jahre 2004/2005 hat das Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) mitgeteilt, dass für die Grundwasserfassung Limmatau keine Grundwasserschutzzonen ausgeschieden werden können, die der bundesrechtlichen Gewässerschutzgesetzgebung (siehe Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer vom 24. Januar 1991, Gewässerschutzverordnung vom 28. Oktober 1998 und Wegleitung Grundwasserschutz 2004) entsprechen. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Erneuerung der Konzession für die Grundwasserfassung Limmatau, die am 31. Dezember 2020 abläuft, nicht mehr möglich ist. Die Grundwasserfassung Limmatau deckt rund 2/3 des Wasserverbrauches in unserer Gemeinde ab. In der Folge wurden vier Optionen geprüft: "Neue Grundwasserfassung in Ennetbaden, Wasserbezug von Baden, Ehrendingen oder Obersiggenthal". Ein neues Grundwasserpumpwerk in Ennetbaden kann nicht realisiert werden, da keine gesetzeskonforme Schutzzonenausscheidung möglich ist. Die Gemeinde Ehrendingen hat zu wenig Kapazitäten, um den Bedarf in Ennetbaden abzudecken. Der Wasserbezug von der Gemeinde Obersiggenthal, die den Ausbau der Grundwasserfassung Aesch plant, ist aufgrund der technischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten nicht weiterverfolgt worden. Hingegen erwies sich das Angebot der Regionalwerke Baden AG mit dem Wasserbezug auf dem Stadtgebiet Baden als sehr interessant.

Mit der Regionalwerke AG Baden (RWB AG) konnte inzwischen ein Vertrag über die Lieferung von Trinkwasser ab dem Wassernetz Baden, mit Wirkung ab 1. Januar 2021, unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch den Kanton und die Gemeindeversammlung Ennetbaden, abgeschlossen werden. Die Kosten für den Wasserbezug ergeben sich erstens aus einem Grundpreis für die anteilmässige Erneuerung der Anlagen, der Konzessionsgebühr und der Instandhaltung sowie zweitens dem verbrauchsabhängigen Arbeitspreis für den Energiebedarf für die Förderung und den Transport vom Pumpwerk Aue zum Reservoir Belvédère sowie die zu entrichtende kantonale Nutzungsgebühr. Bei einem durchschnittlichen jährlichen Wasserbezug von 200 000 m³ entstehen pro Jahr Kosten von CHF 52 100. Demgegenüber entfallen die bisherigen jährlichen Energie- und Unterhaltskosten sowie die Konzessionsgebühren von rund CHF 36 500. Unter Einrechnung eines jährlichen Abschreibungsanteils für die Erneuerung des Grundwasserpumpwerkes Limmatau ist der Wasserliefervertrag kostenneutral und hat keinen

Einfluss auf den Wasserpreis unserer Gemeinde. Die geringen Wasserbezüge der Gemeinden Ehrendingen und Freienwil ab dem Ennetbadener Netz bleiben gewährleistet. Der Vertrag gilt für 10 Jahre und kann weitergeführt werden. Die Einzelheiten können dem Wasserliefervertrag vom 2. Juli 2018 sowie dem dazugehörigen Bericht "Wasserabgabe an Ennetbaden" der Regionalwerke AG Baden bzw. der Emch + Berger AG vom 16. Juni 2015 entnommen werden. Diese Unterlagen sowie die gesetzlichen Bestimmungen des Bundes können während der Aktenaufgabe sowie auf www.ennetbaden.ch eingesehen werden. Das BVU hat den Wasserliefervertrag, gestützt auf § 7 Abs. 2 des Wassernutzungsgesetzes, am 23. August 2018 genehmigt.

Nachdem aufgrund der bundesrechtlichen Gewässerschutzgesetzgebung keine gesetzeskonforme Grundwasserschutzzonenausscheidung möglich ist, wird auf die Einleitung eines Planungsverfahrens bzw. die Ausarbeitung eines Gesuches zur Verlängerung/Erneuerung der Konzession für den Betrieb der Grundwasserfassung Limmatau verzichtet.

Antrag

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Wasserliefervertrag vom 2. Juli 2018 über die Lieferung von Trinkwasser ab dem Wassernetz Baden der RWB AG ab 1. Januar 2021 und stimmt dem Verzicht auf die Erneuerung/Verlängerung der Konzession für die Grundwasserfassung Limmatau zu.

7. Spitexfusion Limmat-Aare-Reuss (LAR); Genehmigung Leistungsvereinbarung

Ausgangslage / Einleitung

Die Versorgung durch die Spitex ist ein wichtiges Element einer verantwortungsbewussten kommunalen Alters-, Gesundheits- und Sozialpolitik. Sie wird von der Bevölkerung geschätzt und die Dienstleistungen rege genutzt. Die Spitex verbessert die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner und erlaubt ein längeres Verweilen in der vertrauten, persönlichen und familiären Umgebung und verzögert die Einweisung in eine stationäre Einrichtung.

Die Anforderungen an die professionelle Erfüllung der vielschichtigen Aufgaben sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Die Spitex agiert in einem sehr engen Korsett von nationalen, kantonalen und kommunalen Auflagen. Um die Herausforderungen der kommenden Jahre (ständig älter werdende Gesellschaft, Verminderung von sozialen Kontakten und Vermögenssituationen, steigender Kostendruck der Gemeinden, usw.) erfolgreich meistern zu können, müssen sich vor allem kleinere und mittlere Spitex-Organisationen zusammenschliessen, um die Qualitätsansprüche dauerhaft erfüllen und gleichzeitig kostendämpfende Synergien nutzen zu können.

Ein solcher Zusammenschluss ist nun auch für die Spitex Baden-Ennetbaden vorgesehen. Im Hinblick auf die künftigen Herausforderungen haben sich die Spitex-Vereine Baden-Ennetbaden, Gebenstorf-Turgi, Obersiggenthal, Untersiggenthal und Würenlingen entschieden, die Spitex-Dienstleistungen für alle Gemeinden im unteren Limmattal gemeinsam unter dem Namen "**Spitex Limmat-Aare-Reuss (LAR)**" anzubieten.

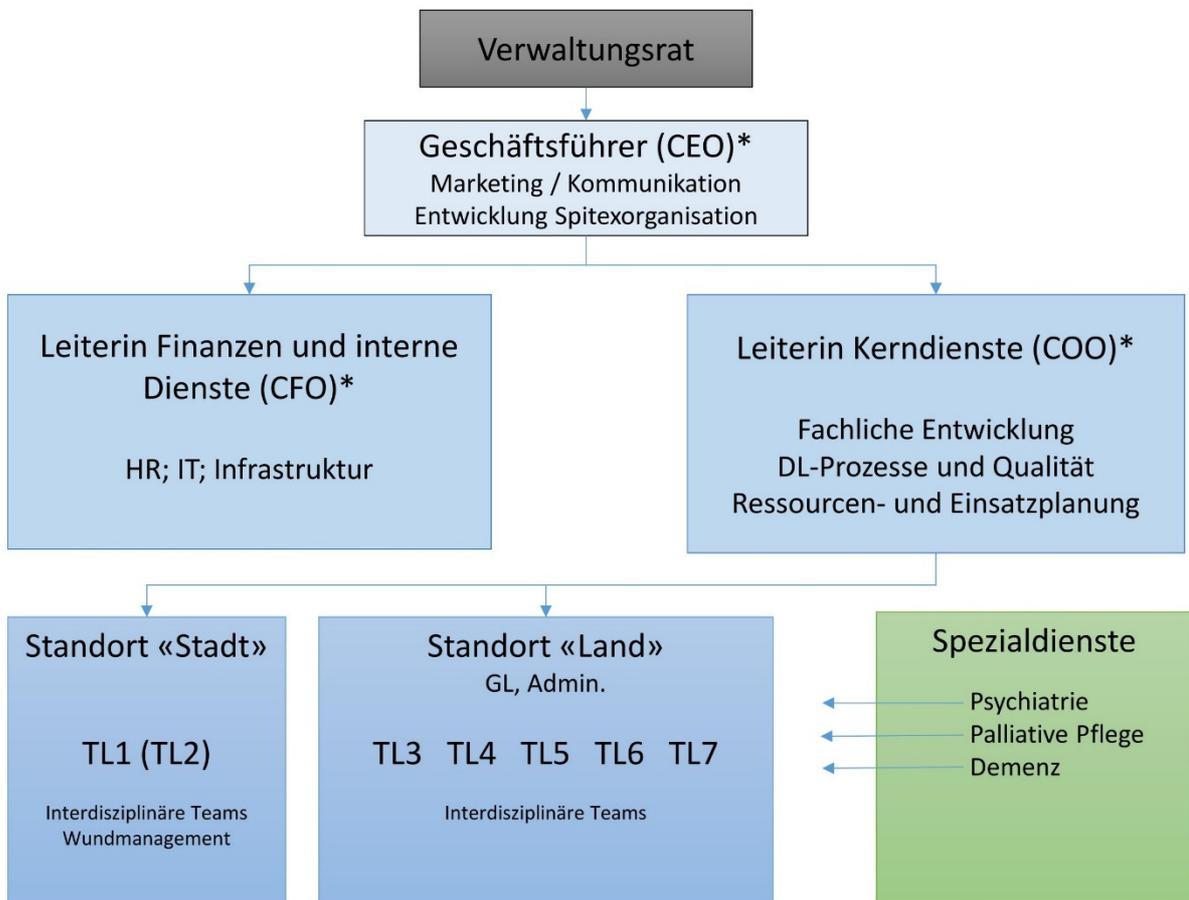
Die Gemeinden haben den Auftrag, die Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Dies geschieht in der Regel mit dem Abschluss von Leistungsvereinbarungen mit den Anbietern in den verschiedenen Sektoren. Bisher hatte die Gemeinde eine **Leistungsvereinbarung** mit dem Verein Spitex Baden-Ennetbaden. Durch die neue Struktur ist es notwendig, die Leistungsvereinbarung mit einem neuen Anbieter abzuschliessen. Die Gemeinden haben die Ausgangslage geprüft und auch Alternativen von Drittanbietern mit in die Betrachtung und die finanziellen Konsequenzen einbezogen. Als Resultat und Wertung aller relevanten Faktoren wurde gemeinsam entschieden, das Angebot der zusammengeschlossenen Vereine auch in Zukunft wahrzunehmen.

Geplante Organisationsform

Der Betrieb der neuen Spitex wird in eine Aktiengesellschaft überführt, der ein professioneller Verwaltungsrat vorsteht. Die Aktien dieser Gesellschaft werden nach Abschluss in eine unabhängige Stiftung übertragen, welche den Verwaltungsrat wählt und überwacht sowie dafür sorgt, dass die Beiträge der Gönnerinnen und Gönner in deren Interesse verwendet werden.

Alle Gemeinden zusammen können ihre Mitsprache mit einem gemeinsamen Sitz im Stiftungsrat und im Verwaltungsrat sichern und so gut Einfluss nehmen auf die zukünftige strategische Ausrichtung der Spitex Limmat-Aare-Reuss.

Organigramm und Besetzung Geschäftsleitung:



* Mitglieder der Geschäftsleitung

Stand 31.08.2018

Standorte

Die Standorte für die Pflege- und Betreuungsdienstleistungen sollen weiterhin eine rasche und optimale Betreuung sicherstellen. Die Verwaltung und die zentralen Dienste werden an einem noch zu bestimmenden Standort zusammengelegt.

Zeitlicher Ablauf



Kosten

Die Kosten der neuen Spitex-Organisation wurden auf der Basis der bestehenden Budgets und Rechnungen erstellt. In der Einführungsphase ist mit einem gewissen Mehraufwand zu rechnen, welcher sich bei der Überführung in den ordentlichen Betrieb durch die Nutzung von Synergien und kostendämpfenden Massnahmen relativ bald ausbezahlt. Neben dem reinen Kostenfaktor darf nicht ausser Acht gelassen werden, dass damit auch die geforderte Qualität der Grundversorgung in unserer Region sichergestellt ist und auf einem den Bedürfnissen unserer Bevölkerung angepassten Niveau genutzt werden kann.

Finanzierung

Nach Verhandlungen innerhalb der Gemeinderäte wurde für die zukünftige Kostenverrechnung das Modell gewählt, in welchem die effektiven Leistungsstunden abgegolten werden. Für die Gemeinde Ennetbaden ändert sich dadurch nichts, da auch mit dem Verein Spitex Baden-Ennetbaden die effektiven Leistungsstunden abgegolten wurden. Der Fixbeitrag pro Stunde wird per 1. Januar 2019 von CHF 49.50 auf CHF 51.00 erhöht und gilt auch für die neue Organisation. Im Budget 2019 sind aufgrund der geschätzten Leistungsstunden Aufwendungen von CHF 195 600 (Budget 2018 CHF 170 000) eingestellt worden.

Vorteile der neuen Zusammenarbeit

- Dank dem Zusammenschluss erhält die Spitex Limmat-Aare-Reuss (LAR) mit einem Einzugsgebiet von 50'000 Einwohner/-innen eine Grössenordnung, die eine effiziente Spezialisierung erlaubt. Alle Mitarbeitenden können kompetenzgerechter eingesetzt werden.
- Die Gemeinden (Auftraggeber) erhalten kostenoptimierte und transparente Leistungen aus einer Hand, in der ganzen Region.
- Dienstleistungen im Bereich Demenz, Psychiatrie, Wundmanagement, palliative Pflege etc. können die lokalen Organisationen bereits heute nur noch bedingt erfüllen. Mit der Fusion kann das Leistungsangebot aus einer Hand gewährleistet werden.
- Einheitliche Tarife für gleiche Leistungen und Vereinheitlichung der Finanzierung in der Region.
- Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber, Erhöhung der Konkurrenzfähigkeit und damit Qualitätssteigerung bei der Rekrutierung von Personal.
- Attraktive Anstellungsbedingungen mit Entwicklungsmöglichkeiten, Angebot von Aus- und Weiterbildung innerbetrieblich und extern sowie Förderung des Nachwuchses als Lehrbetrieb in Gesundheitsberufen.

In der neuen Leistungsvereinbarung mit der Spitex Limmat-Aare-Reuss sind alle wichtigen Punkte der gewünschten Zusammenarbeit detailliert geregelt. Die neue Leistungsvereinbarung kann während der Aktenaufgabe sowie auf www.ennetbaden.ch eingesehen werden.

**Quellenangabe: diverse Projektinformationen, Herausgeber Projekt Spitex im unteren Limmattal, Gruppe Kommunikation, April 2018ff., Homepage www.spitex-unteres-limmattal.ch/*

Die bisherige Leistungsvereinbarung mit dem Verein Spitex Baden-Ennetbaden wurde vom Gemeinderat am 21. Dezember 2009 genehmigt und infolge der Fusion mit der Spitex LAR vorsorglich gekündigt.

A n t r a g

Die Gemeindeversammlung genehmigt die neue Leistungsvereinbarung mit der Spitex Limmat-Aare-Reuss (LAR) unter gleichzeitiger Aufhebung der bestehenden Vereinbarung mit dem Verein Spitex Baden-Ennetbaden.